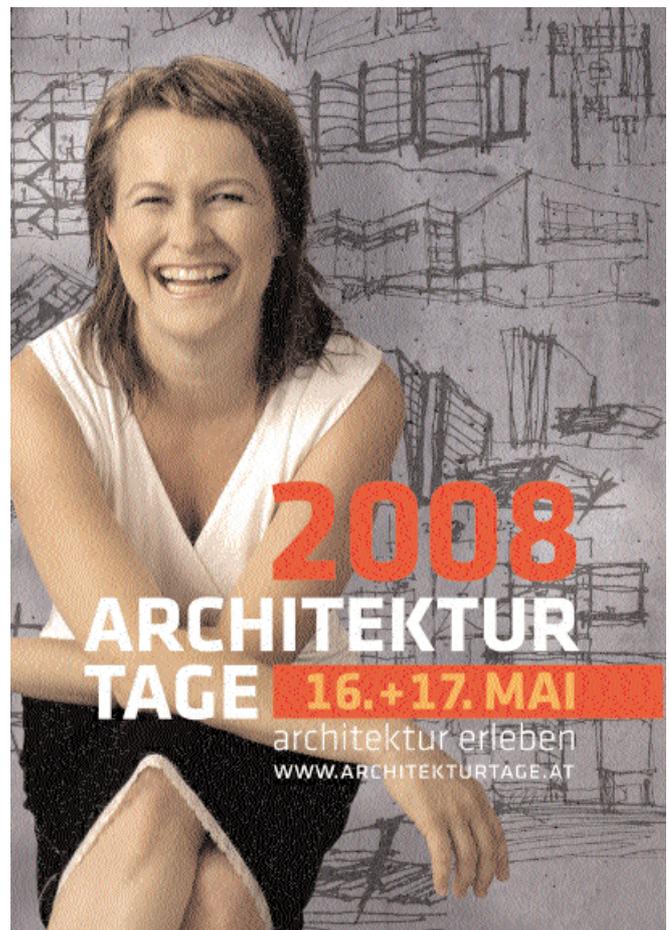


ARCHITEKTURTAGE

16. / 17. MAI **2008**



**KINDER-
UND
JUGENDPROGRAMM**



Ein Projekt der Kammern der Architekten und Ingenieurkonsulenten und der Architekturstiftung Österreich

Karlsgasse 9, 1040 Wien, office@architekturtage.at, www.architekturtage.at

Architekturtage 2008

Kinder- und Jugendprogramm – kurzes Resümee

Bei den Architekturtagen 2008, die unter dem Motto ‚Architektur erleben‘ bereits zum 4. Mal stattfanden – konnten erstmals, auch mit Unterstützung von Kulturkontakt Austria, in ganz Österreich spezielle Programme für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Insgesamt waren es ca. 40 Programmpunkte für diese Zielgruppe. Die Auslastung war unterschiedlich, generell lässt sich sagen, dass die Veranstaltungen gut besucht waren und insbesondere das Feedback sehr positiv ist.

Speziell das mediale Echo auf diese Schiene war sehr erfreulich – in beinahe allen Berichten über die Architekturtage wurde das eigene Kinder- und Jugendprogramm hervorgehoben.

Burgenland

Am Freitag, den 16. Mai, gab es einen Workshop für SchülerInnen des Bundesgymnasiums Kurzwiese Eisenstadt, bei dem diese sich mit viel Enthusiasmus mit dem Gelände und Raum des Flugtowers zu Trausdorf auseinandersetzten und anschließend ihre Ergebnisse präsentierten. Beim abendlichen Fest wurden alle Skizzen, Installationen und Modelle auf die Wände des Turms projiziert. Teilgenommen haben 30 Jugendliche mit ihrer Lehrerin Linda Sauer und unter fachkundiger Anleitung von Experten.



Fotos: Heinz Gerbl

Regionaler Partner: Architektur Raum Burgenland

Projektbegleitung: Linda Sauer, Heinz Gerbl

Kärnten

In Kärnten gab es ein umfangreiches Programm, welches bereits am Donnerstag, 15. Mai mit einer etwas anderen Schnitzeljagd durch Villach startete. Auf dem von Christine Aldrian-Schneebacher konzipierten Architektur.Parcours konnten fünf Schulklassen und rund 25 weitere Kinder mit ihren Eltern (insgesamt ca. 165 Personen) Architektur erleben.



Fotos: Astrid Meyer

Am Freitag, den 16. Mai fand im Stadtpark Spittal / Drau ein Raumspiel im Maßstab 1:1 statt, bei dem etwa 50 Jugendliche gemeinsam mit Studierenden der FH Kärnten Räume aus Kartonelementen bauten und kurzfristig ‚bewohnten‘. Teil des Projektes war auch eine filmische Dokumentation.



Fotos: Guntram Müller

*Regionaler Partner: Kärntens Haus der Architektur – Napoleonstadel sowie (für das Kinder- und Jugendprogramm) ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN und FH Kärnten
Projektbegleitung: Christine Aldrian-Schneebacher, Sonja Hohengasser, Peter Nigst, Studierende der FH Kärnten | Standort Spittal | Studiengang Architektur*

Niederösterreich

In Niederösterreich wurde am Freitag, 16. Mai im Bundesschulzentrum Tulln mit dem Architektur-Bausatz archipapp gespielt und gebaut. "Trotz starker Konkurrenz durch das schöne Wetter an einem Freitag Nachmittag, konnten 20 Kinder bis 17 Uhr für die Mission Mars begeistert werden. Es wurde eifrig gebaut, gespielt, gelacht, beobachtet und ganz nebenbei auch etwas gelernt."



Fotos: Franziska Schrammel, Franz Henzl

Regionaler Partner: ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich

Projektbegleitung: Franz Henzl, Axel Ott

Oberösterreich

In Oberösterreich wurde das Gebäude des afo architekturforum zu einer großen ‚Baustelle‘: Das Stiegenhaus wurde zu einer Rutsche umgebaut, im großen Vortragsraum entstanden Häuser, die zu einem Dorf zusammengestellt wurden - es gab Gänge, Tunnels und neu gestaltete Türen usw. Von 10 Uhr vormittags bis am Abend wurde gebastelt und gebaut.



Fotos: afo architekturforum oberösterreich

Regionaler Partner: afo architekturforum oberösterreich

Projektbegleitung: Katharina Klement, Martin Hollerweger

Salzburg

In Salzburg wurde ein sehr umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm angeboten und sehr gut besucht. Am Freitag, 16. Mai vormittags fanden drei Touren für Schulklassen statt, am Nachmittag war dieses Programm für interessierte Kinder und Jugendliche individuell zu besuchen. Zudem gab es Aktionen im öffentlichen Raum und in Architekturateliers. Mit allen Aktivitäten konnten auch junge Menschen auf spielerische und praktische Art und Weise auf die Nutzung von Architektur im Alltag aufmerksam gemacht werden.

Impressionen von den Touren



Fotos: Initiative Architektur Salzburg, Jana Breuste; Kammer d. Architekten und Ingenieurkonsulenten, Sylvia Haderer

Schülerinnen auf der selbst gestalteten Sitzschlange auf dem ‚Spielplatz für die bunten Hunde‘ (links)
Projekt ‚Nie ohne Sonne wohnen‘ zum Thema Natur versus Architektur (rechts)



Foto: architekten berger.hofmann oeg



Foto: Jürgen Lichtmannegger

SchülerInnen, die Brot verteilten, beim Projekt: ‚Ich und du, Müllers Kuh...‘ vor dem Salzburger Künstlerhaus ...



Foto: Anton Thiel

*Regionaler Partner: INITIATIVE ARCHITEKTUR Salzburg sowie (für das Kinder- und Jugendprogramm) Verein ‚architektur – technik + schule‘, Squirrelkids, ARTgenossen
Projektbegleitung: Christian Schmir, Hadwig Soyoye-Rothschädl, Norbert Mayr, Anton Thiel, Eveline Karl, Jürgen Lichtmannegger*

Steiermark

In Graz fand in und ums Kunsthaus ein interkultureller Architekturworkshop für Kinder von 6 bis 10 Jahren statt. Dabei wurde der Frage nachgegangen, warum Häuser in Finnland anders aussehen als in Südafrika und wie Menschen an unterschiedlichen Orten leben. An der Vorbereitung waren Klassen der Volksschule Marschallgasse beteiligt. Bei den Architekturtagen wurde von allen gemeinsam auch ein ‚Blob‘ aus Lehm errichtet.



Fotos: Andreas Strohriegel, Elmar Gubisch

Regionaler Partner: HDA Haus der Architektur Graz, Projektbegleitung: Ute Angeringer-Mmadu

Tirol

In Tirol bot der Stadtparcours ‚Ich will an den Inn‘ insgesamt 40 Kindern zwischen 7 und 13 Jahren die Möglichkeit für eine lustvolle Stadterkundung. Bei insgesamt 36 Stationen, die in Gruppen anhand eines Stadtplans gefunden werden mussten, wurden mit Sprayfarbe Markierungen im Stadtraum gesetzt, und interessante Entdeckungen konnten gemacht werden – u.a. Schwimmreifen, die aufgeblasen am Endpunkt der Tour im Waltherpark zu einer Schlauchskulptur zusammengefügt wurden.



Fotos: aut. architektur und tirol

Regionaler Partner: aut. architektur und tirol

Projektbegleitung: Monika Abendstein, Ricarda Kössl, Astrid Schöch

Vorarlberg

In Vorarlberg fand am Samstag, 17. Mai eine grenzüberschreitende Bustour (nach Liechtenstein und in die Ostschweiz) statt. An insgesamt 5 Stationen verschmolzen Klang- und Sprachbilder mit der räumlichen Wahrnehmung und boten einen sinnlichen Zugang zur Architektur. Bei Session two (an der Primarschule Eschen in Liechtenstein) reagierten Studierende des Landeskonservatoriums Feldkirch mit unterschiedlichen Instrumenten auf die Räume im neu errichteten Schulgebäude.



Foto: Reinhard Uttenthaler

*Regionaler Partner:
vai Vorarlberg Architektur
Institut, Projektbeteiligte:
Studierende und Professoren
des Vorarlberger
Landeskonservatoriums*

Wien

In Wien fand das Kinder- und Jugendprogramm unter dem Titel ‚Architektur spielt mit‘ großteils im und ums Museumsquartier statt. Dabei wurden an den beiden Tagen Innen- und Außenräume von den Kindern und Jugendlichen okkupiert und mit den verschiedensten Materialien bebaut. Insgesamt ca. 250 TeilnehmerInnen ließen Architekturen in unterschiedlichen Maßstäben entstehen.

Inseln und Territorien – bestehend aus Inseln bauen–Orte erfinden, Styrowelt und Kulissen-Bau-Stadt-Bau – war eine Kooperation der drei Wiener Architekturuniversitäten und bot Kindern von 6 bis 16 Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer Architekturvorstellungen mit unterschiedlichen Zugängen.

In der Modell Schachtelstadt – einem Projekt des Zoom Kindermuseums - konnten Kinder ihre eigene Stadt bauen und dazu Stadtgeschichten erfinden.

Bei den Workshops im Az W ging es am Freitag um Brückenbau und am Samstag ums Thema Wohnen.

Bei Ofroom konnten Kinder dem Steckenpferd Architektur fröhnen und neue Welten bauen.

Regionale Partner Wien: ÖGFA Österreichische Gesellschaft für Architektur, Az W Architekturzentrum Wien, Zoom Kindermuseum, Ofroom

Projektbegleitung: Antje Lehn, Renate Stuefer, Alexandra Graupner, Wolfgang Fiel (Team Unis); Franziska Abgottspon (Zoom), Monika Tscholakov, Anne Wübben, Daniela Zistler (Az W), Christine Bärnthaler, Manuela Hötzl, Andrea Kessler (ofroom)

Inseln bauen – Orte erfinden



Fotos: Antje Lehn

Styrowelt



Fotos: art:phalanx

Kulissen-Bau-Stadt-Bau



Fotos: art:phalanx

Modell Schachtelstadt



Fotos: art:phalanx

Workshops im Az W



Fotos: art:phalanx

Ofroom - Steckenpferd Architektur und neue Welten bauen.



Fotos: ofroom

Kinder- und Jugendprogramme in Offenen Ateliers

Auch in einigen der offenen Ateliers wurden spezielle Programme für Kinder und Jugendliche angeboten, die sehr gut angenommen wurden.

Auswahl:

Architekten Wimmer-Armellini, Bregenz, Vorarlberg

Gemeinsam mit den SchülerInnen der 2a Klasse der Musikvolksschule Bregenz Stadt fand unter dem Motto „Volksschule“ des Sehens, Hörens, Riechens, Fühlens ein Aktionstag am 16. Mai statt. Die SchülerInnen begannen ihre Beschäftigung in der Schule mit Begleitung durch die Architekten: Mit Pantomime, Zeichnungen und Materialien wurde das Thema Architektur umfassend vorgestellt. Weiter ging es im Schulhof, und den Abschluss bildete ein Besuch im Atelier.



Fotos: Architekten Wimmer-Armellini

Haslacher Architekturfrühling, Architekturbüro Arkade, Haslach, Oberösterreich

Mehr als 60 SchülerInnen der Hauptschule Haslach sowie des Gymnasiums Rohrbach setzten sich bereits seit Ostern auf unterschiedlichste Arten mit dem Thema ‚Ortskernbelebung‘ auseinander. Mit Hilfe von Zeitzeugen-Interviews wurde der Geschichte nachgespürt, gefilmt, Geräusche ‚gesammelt‘ und alles zu einer multimedialen Präsentation zusammen gefasst, die im Rahmen der Architekturtage präsentiert wurde.



Foto: Architekturbüro Arkade

Projektbegleitung: Architekturbüro Arkade – Architekt Josef Schütz, Katharina Hurnaus, Stefan Mittlböck, Herlinde Friedl

frediani+gasser architettura, Klagenfurt, Kärnten

Etwa 15 SchülerInnen der 2. Klasse der VS Keutschach mit ihrer Lehrerin Frau Goritschnig kamen zu Besuch ins Büro. Nach ein paar einleitenden Worten der Architektin konnten sich die Kinder an verschiedenen Stationen als ModellbauerInnen (ein Falt-Papierhaus, Modell mit Playmais) versuchen und auch einen kleinen Einblick in die Arbeit von ArchitektInnen gewinnen.



Fotos: frediani +gasser architettura
Projektbegleitung: frediani + gasser architettura, Frau Goritschnig

trans-form architects, Villach und Architekt Ernst Roth, Feldkirchen, Kärnten

Im Rahmen des Architektur.Parcours besuchten 140 Kinder das Architekturbüro trans-form in Villach. Architekt Klaus Nageler zeigte eine kurze Präsentation („Wie entsteht ein Haus?“) und motivierte die Kinder, ihre eigenen Entwürfe auf einem großen Plakat zu Papier zu bringen. Ebenfalls im Rahmen dieses Parcours besuchten die Kinder die Baustelle des Zubaus der Villacher Musikschule. Architekt Ernst Roth und sein Mitarbeiter Jürgen Wirnsberger erklärten die aktuellen Aktivitäten auf der Baustelle und erläuterten den Werdegang des Projekts. Viele teilnehmende Kinder sind SchülerInnen der Musikschule, dadurch hatten sie einen besonderen Bezug zu diesem Gebäude.



Foto: Christa Fleischhacker
Foto: Sonja Hohengasser
Projektbegleitung: Klaus Nageler, Ernst Roth, Jürgen Wirnsberger; Christine Aldrian-Schneebacher

Besucherstatistik und Detailinformationen

TeilnehmerInnen
und BesucherInnen

Burgenland

30

Architektur & Land Art

Konzept und Durchführung: Linda Sauer, Heinz Gerbl

30 SchülerInnen Bundesgymnasiums Kurzwiese Eisenstadt

Kärnten

220

Programm in Spittal / Drau, Raumspiel 1:1

Konzept: Peter Nigst und Sonja Hohengasser

insgs. ca. 55 SchülerInnen

23 SchülerInnen 2a, BRG Spittal, Mag. Irene Rathke

25 SchülerInnen 1a Hauptschule 2, HOL Christine Weiher

12 Studierende der FH-Kärnten

Filmteam:

5 SchülerInnen der Polytechnischen Schule Spittal,
Hans Marizzi, Leiter Fortbildungszentrum

Dokumentation:

Guntram Müller, Peter Nigst, Sonja Hohengasser

Besucher: ca. 50 Personen

Das „RAUMSPIEL 1:1“ wurde vom Medienzentrum Spittal, unter der Leitung von Hans Marizzi und 5 Schülerinnen der Polytechnischen Schule gefilmt und lomografisch begleitet. Die Resultate werden im Juni 2008 beim Trickfilmfestival in Velden gezeigt.

Programm ‚Architektur.Parcours‘ in Villach

Konzept und Durchführung: Christine Aldrian-Schneebacher

insg. ca. 140 Kinder und ca. 25 Erwachsene

vormittags 5 Schulklassen (ca. 115 Kinder und 10 Begleitpersonen) aus den

Villacher Volksschulen St. Martin (3a), Lind (3b) und VS Friedenspark (3a,3b,3c)

nachmittags 26 Kinder zwischen 3-10 Jahren, 12 Eltern

3 Klassen der HTL Villach, die an Entwurf und Bau des Standes am Hauptplatz beteiligt waren.

Besucher: ca. 30 Personen

Niederösterreich

20

Mission Mars

Konzept Bausatz ‚archipapp: team_em‘ (Martin Ertl und Franz Henzl)

20 Kinder zwischen 6-14 Jahren

Bundesschulzentrum Tulln

Durchführung: Franz Henzl und Axel Ott

Oberösterreich

20

Kinder entdecken das afo architekturforum oberösterreich

Konzept und Durchführung: Katharina Klement und Martin Hollweger

ca. 20 Kinder zwischen 3 und 15 Jahren

Salzburg

150

Drei Touren im Stadtraum:

Tour A: Architektur und Landschaft – Eine Beziehung am Beispiel der Altstadt von Salzburg

Konzept und Führung: Christian Schmirgl

19 Schülerinnen (14-15 Jahre) des Bundesrealgymnasiums Salzburg

Tour B: Das Wohnzimmer vor der Tür oder was macht qualitätsvollen Freiraum in Siedlungen aus?

Konzept und Führung: Hadwig Soyoye-Rothschädl

23 Schülerinnen der 3. Schulstufe (=ca. 16 Jahre) der Ländlichen Hauswirtschaftsschule Klessheim,
Lehrerin: Mag. Sylvia Haderer

Tour C: Architektur des 20. Jahrhunderts in Salzburgs Altstadt

Konzept und Führung: Norbert Mayr

15 SchülerInnen (17-18 Jahre) der Fachschule für Steinmetzerei der HTL Hallein

Nie ohne Sonne wohne. Abenteuer Natur - Architektur
Konzept und Durchführung: Squirrelkids (Eveline Karl und Jürgen Lichtmannegger)
ca 10 Kinder zwischen 8-12 Jahren

Ein Spielplatz für die bunten Hunde
SchülerInnen des BG Nonntal
20 Kinder zwischen 14-18 Jahren

Die Stadt im Land von Kinderhand
Interaktives Familienprogramm mit den ARTgenossen
ca. 30 Kinder zwischen 8-12 Jahren

Ich und Du, Müllers Kuh, Müllers Esel, der bist Du
Ein psychosoziales Reihenhausprojekt der Schüler des Musischen Gymnasiums mit Anton Thiel
ca. 30 Kinder zwischen 8-12 Jahren

Steiermark 20

Iglus, Trulli, Blobs und andere Häuser
Konzept und Durchführung: Ute Angeringer-Mmadu
ca. 20 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

Tirol 40

Stadtparcours: Ich will an den Inn
Konzept und Durchführung: Monika Abendstein, Ricarda Kössl, Astrid Schöch
ca. 40 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren, davon 25 Hortkinder

Vorarlberg 20

Von Material- und Farbsequenzen geprägter atmosphärischer Raumgehalt
session two der Architekturtour ‚Raum – Klang – Sprache‘
ca. 20 SchülerInnen des Vorarlberger Landeskonservatoriums Feldkirch der unterschiedlichen Instrumente

Wien 260

Inseln und Territorien
Konzept und Durchführung: Akademie der bildenden Künste, Technische Universität Wien, Universität für Angewandte Kunst; Antje Lehn, Renate Stuefer, Alexandra Graupner, Wolfgang Fiel

mit zusätzlicher Unterstützung von:

BM für Wissenschaft und Forschung, Jugendreferat der Stadt Wien – MA 13, Museumsquartier

Inseln bauen – Orte erfinden, ca. 20 vormittags, ca. 30 nachmittags (Kinder von 6 bis 10 Jahren)

Styrowelt: ca 15 vormittags, ca. 20 nachmittag (Kinder von 8 bis 12 Jahren)

Kulissen-Bau-Stadt-Bau: 10 aktiv + 20 passiv (Jugendliche von 14 bis 16 Jahren sowie PassantInnen die spontan mitspielten) in Kooperation mit der Filmakademie Wien

Modell Schachtelstadt

Konzept und Durchführung: Zoom Kindermuseum; Franziska Abgottspon

Je zwei Workshops (Kinder von 3 bis 7 Jahren bzw. von 8 bis 12 Jahren) mit jeweils 20 TeilnehmerInnen

Eine Brücke für die Lücke sowie Living in Space

Konzept und Durchführung: Az W – Architekturzentrum Wien; Monika Tscholakov, Anne Wübben, Daniela Zistler

Zwei Workshops (Kinder von 6 bis 12 Jahren) mit jeweils 15-20 TeilnehmerInnen

Steckenpferd Architektur – Neue Welten bauen – im Maßstab 1:1

Konzept und Durchführung: OFROOM, Andrea Kessler

für Kinder von 5 bis 12 Jahren, 20 TeilnehmerInnen

Presseberichte mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendprogramm (Auswahl)

Radio:

Ö 1- Kinderuni, 11.5.2008

Hinweis auf das Kinder- und Jugendprogramm inkl. Verlosung von Lego-Bausätzen (O-Ton Barbara Feller)

Radio Burgenland, 12.5.2008

u.a. auch mit ausführlichem Bericht zum burgenländischen Kinder- und Jugendprogramm (O-Ton von SchülerInnen, Linda Sauer, Heinz Gerbl)

Ö 1 – Leporello, 13.5.2008

Vorbericht zum Kinder- und Jugendprogramm sowie generell Architekturvermittlung für Kinder und Jugendliche (O-Ton Antje Lehn und Selma Gürman)

„Für die Architekturtage 2008, die am Freitag und Samstag wieder in ganz Österreich stattfinden, hat Antje Lehn ein umfassendes Kinder- und Jugendprogramm mitentwickelt. In Villach etwa können Jugendliche auf einer Schnitzeljagd Stadträume erkunden, in Feldkirch nähert man sich der Architektur mit Musikinstrumenten und in Niederösterreich werden Raumstationen gebaut. Im Wiener Museumsquartier finden in Kooperation mit dem Zoom Kindermuseum und drei Hochschulen mehrere Workshops statt. (Bericht/Stellungnahme von Antje Lehn und Selma Gürman, sie betreut im Architekturzentrum Wien Vermittlungsprogramme)“

Radio orange, 13.5.2008

(O-Ton Iris Meder und Felicitas Konecny)

Radio Kärnten, 13.5.2008

Bericht über die Architekturtage in Kärnten, speziell auch zum Kinder- und Jugendprogramm O-Ton Christine Aldrian-Schneebacher und Peter Nigst)

Radio Salzburg 6.5, 16.5. sowie 19.5.2008

Ö 1 Kulturjournal, 19.5.2008

ausführlicher Nachbericht zu den Architekturtagen, ua. Salzburger Tour mit der Fachschule für Steinmetzerei der HTL Hallein (O-Ton von Schülern, Norbert Mayr)

KURIER

24 7 25 51



KURIER
Seiten für junge Menschen

Häuser und Brücken bauen

Architektur erleben - bei den Architekturtagen in ganz Österreich und einigen Nachbarländern



Kinder erkunden spielerisch Architektur mit Hilfe von vorgefertigten, leicht veränderbaren Pappkarton-Elementen

Im Wiener Kindermuseum ZOOM kannst du mit anderen Kindern aus Schachteln Häuser und daraus miteinander eine kleine Stadt bauen. Im Architekturzentrum wird gar eine gemeinsame Brücke im Maßstab 1:1 - also in Echtgröße - gebaut. Gleich danach kannst du mit den anderen JugnarchitektInnen testen, ob das Bauwerk hält und niemand ins Wasser, über das die Brücke gespannt werden soll, plumpst.

Und das sind nur zwei der Workshops von rund vier Dutzend Aktionen, die am Freitag und Samstag bei den Architekturtagen für Kinder angeboten werden.

40 Kinderveranstaltungen

Erstmals in der Geschichte der Architekturtage wurde u.a. mit Unterstützung von Kulturkontakt Austria in sämtlichen Bundesländern ein vielfältiges Kinder- und Jugendprogramm organisiert. In über 40 spannenden Veranstaltungen können dabei Kinder und Jugendliche aller Alterstufen aktiv und kreativ Architektur entdecken.

1000 Programmpunkte

Unter dem Motto "Architektur erleben" laden die ARCHITEKTURTAGE (16./17. Mai) heuer bei meist freiem Eintritt zu Exkursionen, Bustouren, Veranstaltungen, offenen Ateliers, Diskussionen, Filmvorführungen und Festen etc. Insgesamt gibt's in allen Bundesländern sowie bei Ausflügen nach Bratislava, Liechtenstein und in die Ostschweiz zu Informationen über die Baukunst aus erster Hand. Mehr als 600 Bauten werden dabei besichtigt, studiert und diskutiert.

Die ARCHITEKTURTAGE finden alle zwei Jahre statt (heuer zum vierten Mal).

Die zwanglose Begegnung zwischen ArchitektInnen und Interessierten ermöglicht ein Besuch in den rund 300 offenen Ateliers. Die Freude am sinnlichen Erleben von Architektur, der Spaß Architektur zu entdecken und vermittelt zu bekommen und die Kommunikation stehen dabei in den unzähligen Veranstaltungen im Vordergrund.

LINK

[Zum gesamten Programm \(extern\)](#)

Artikel vom 13.05.2008 22:17 | KURIER | Heinz Wagner

Mehr als nur Bauklötze

Kinder- und Jugendprogramm in ganz Österreich

Thomas Rottenberg

Wien – Die Sache mit den Bauklötzen hat schon ihre Berechtigung. Schließlich gehört das Modellhäuserbauen mit zu den wichtigsten Spielformen, mit denen Kinder ihre Umwelt erleben und verstehen lernen: Was hält? Was nicht? Was funktioniert? Und wieso fühlt sich das Meerschweinchen in dem tollen Haus, das man ihm da aus Karton und Holzstücken gebastelt hat, so überhaupt nicht wohl?

Kinder entwerfen und planen ihre Welt. Und sie hinterfragen gnadenlos alles, was ihnen vorgelegt wird. Das kann unbequem sein. Und mühsam. Und lästig. Oder aber das Gegenteil: erfrischend, horizontenerweiternd und zukunftsweisend. Die Entdeckung von Räumen mit Kinderaugen steht auch den Erwachsenen gut zu Gesicht – auch, weil es die Großen zwingt, die Welt aus einer ganz anderen Perspektive zu sehen.

Darum ist es mehr als eine reine Pflichtübung, dass die Architekturtage 2008 von einem vielfältigen Kinder- und Jugendprogramm begleitet werden. Über 40 verschiedene Veranstaltungen in allen

Bundesländern – entstanden in Kooperation mit KulturKontakt Austria – bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Architektur aktiv und kreativ zu erleben und zu entdecken.

In Salzburg etwa sollen Kinder unter dem Titel „Das Wohnzimmer vor der Tür“ selbst die Qualität der Freiräume von Siedlungsanlagen untersuchen. In Innsbruck werden Kinder und Jugendliche auf eine Schnitzeljagd geschickt, bei der die Stadt mehr als bloß optisch neu entdeckt werden soll. Schließlich gibt es auch noch Alltagsgeräusche, Gerüche, Ampelphasen und die Geschwindigkeit der Stadt.

In Vorarlberg will man sich dagegen mehr auf die Ohren verlassen: Studierende des Landeskonservatoriums Feldkirch werden versuchen, bestimmten Raumsituationen Instrumente und Musikstile zuzuordnen. Aber natürlich wird auch auf haptisch Erfahrbares gesetzt: In Graz wie Linz, in Spittal/Drau wie in Niederösterreich und natürlich auch in Wien werden Kinder in Workshops mit den verschiedensten Werkstoffen ausrücken, um zu bauen. Und dann werden die Erwachsenen staunen.

Bausteine mit Leichtgewicht: Mit archipapp erlernen die Kinder die Grundprinzipien des Bauens.

Foto: Brigitte Augführinger



5

ARCHITEKTURTAGE 2008

Kinder- und Jugendprogramm
KulturKontakt Austria sorgt für das verstärkte Kinder- und Jugendprogramm der Architekturtage vom 16. und 17. 05. 2008. Unter dem Motto »Architektur erleben« gibt es wieder ein umfangreiches Veranstaltungsangebot, das einen spannenden Zugang zu unterschiedlichsten Aspekten von Architektur vermittelt – mit offenen Gebäuden und Architekturateliers, Führungen, Spaziergängen und Bustouren, Ausstellungen, Vorträgen, Diskussionen, Festen und Kunstveranstaltungen.
www.architekturtage.at

aus: transfer, Frühjahr 2008

kulissen-bau-stadt-bau
Beim Workshop im Rahmen der „Architekturtage“ entstehen in der selbst gebauten Filmkulisse immer wieder neue Geschichten, die du mit Fantasie und Kreativität mitgestaltest!

Sa, 17. Mai, 9:30 - 16:00
MQ-Fürstenhof, 7, Museumsplatz 1
mit jiw-bon gratis!
Anmeldung: tel. 0681-104 65 368
architekturtage@oegfa.at
14 bis 16 Jahre

aus: Jugend in Wien, Mai 2008

6

ARCHITEKTURTAGE 2008
Ab 3 Jahren

Architektur spielt mit – entwirft Inseln zum Träumen! Baut in den Workshops aus Schachteln ein Haus oder plant Orte, Städte oder Brücken. Wie und wo wohnt man im Jahr 3333? Auf der Erde, unter Wasser oder gar schon im All? Bitte mitnehmen: Bilder oder Fotos von Inseln und Kleidung, die schmutzig werden darf! Bei schönem Wetter finden die Workshops großteils im Freien statt.

Eine Veranstaltung von ÖGFA, ZOOM Kindermuseum und Architekturzentrum in Kooperation mit MQ.

ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur
7., Museumsplatz 1/MuseumsQuartier
Fr, 16. und Sa, 17.5., 9:30 - 18:00
Dauer ca. 2 Stunden
Teilnahme gratis!
☎ 0681-104 653 68, Anmeldung erforderlich!
www.architekturtage.at

www.familientage.at

43

aus: Familientage Mai 2008

LEUTE

Schüler schnupperten

Villacher HTL-Schüler machten Architektur für Kinder begreifbar und schickten sie auf eine spannende Schnitzeljagd nach interessanten Bauten.

ELENA MOSER

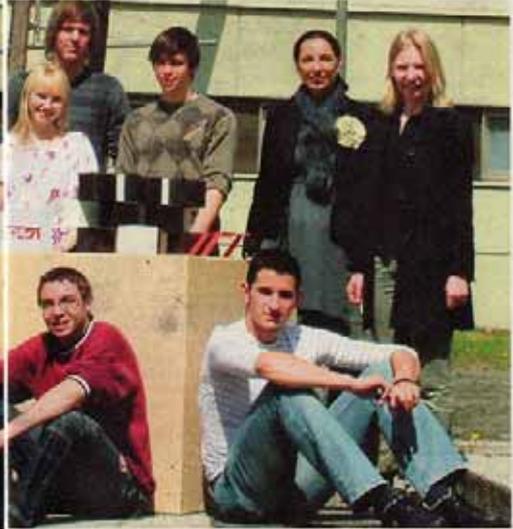
Auf der Spur historischer und zeitgenössischer Architektur durchforsteten Kinder und Jugendliche aus Villach gestern die gesamte Altstadt. Anlass für die „Schnitzeljagd“ waren die Architekturtage. Projektbetreuerin **Christine Aldrian-Schneebacher** hatte die Kinder mit Stadtplan, Kamera und „Forscherauftrag“ ausgestattet: Sie sollten Stadträume finden, die kinder- und jugendrelevant sind.

Im Rahmen eines Architekten-Wettbewerbs im Vorfeld entwarfen Schülerinnen und Schüler der HTL Villach den Architektur-Spiel-Raum-Hauptplatz. Hier war gleichzeitig der Start für die ungewöhnliche Schnuppertour zu anspruchsvollen Bauten, aktuellen Baustellen und anderen interessanten Lebensräumen. Die neue Arbeiterkammer, die Erweiterung bei der Musikschule, aber auch die modernen Gebäude des Congress Centers nahmen die Kinder unter die Lupe.

Den Architektur-Wettbewerb gewannen übrigens die HTL-Schüler **Thomas Rufegger** und **Daniel-Carsten Steger** der 4. ahlin-Klasse. Ihr Siegerprojekt, eine dreidimensionale Zielflagge als multifunktionales Möbel und weiter verwendbares Objekt, überzeugte die Fachjury. Es wurde



Rauchenwald, Unterüberbacher, Lederer



(vorne), Lassenberger, Geiger, Russegger, Steger, Pichler, Aldrian-Schneebacher

im Maßstab 1:1 gebaut, ist drei Meter hoch und war ebenfalls am Hauptplatz zu bewundern. Viele Passanten blieben gestern stehen, über Architektur wurde spontan diskutiert.

Die Architekten **Christiane Aldrian-Schneebacher**, **Annemarie**

Pichler und **Robert Rauchenwald** begleiteten die HTL-Schüler während der anspruchsvollen Projektwochen. Anerkennungspreise erhielten **Verena Lassenberger**, **Desiree Geiger**, **Thomas Lederer** und **Markus Unterüberbacher**.

Eine andere Gruppe der Villacher HTL-Schüler nimmt übrigens gerade an einem UNESCO-Wettbewerb für die Gestaltung eines Architekturführers unter Einbeziehung alter Briefmarken teil, um die Jugendlichen für altes Kulturgut zu sensibilisieren.



Am Hauptplatz war die dreidimensionale Sieger-Zielflagge aufgebaut

Winnchen Sie
Vorpremiere
the City"

am 29. Mai (20 Uhr)
im PrincSSI

Architektur für Groß und Klein

Aktionstage geben spannende Einblicke hinter die Fassaden



BEIM OFFENEN ATELIER kann man den Architekten über die Schulter schauen.

Foto: aut. architektur und tirol

Zum vierten Mal finden heuer in ganz Österreich die Architekturtage statt. Viele Veranstaltungen in Innsbruck und machen „Architektur erlebbar.“

VON JULIA SEIDL

Offene Ateliers, Führungen und Flussfahrten sind nur einige Highlights dieser Tage. Kunst-Events, Ausstellungen und geführte Touren werden zu einprägsamen Erlebnissen für die ganze Familie. Verstecktes entdecken und Altbekanntes oder Bewährtes einmal mit anderen Augen sehen.

BUNTES STÄDTISCHES PROGRAMM

Den Startschuss macht die Eröffnung der Aussichtsplattform im Walther-Park am Inn. Die Architekturtage stehen heuer ganz im Zeichen der vielfältigen Wahrnehmungsformen. Eine Floßfahrt am Inn, eine durch einen Performer begleitete Busfahrt auf der Linie O, Kranfahrten auf der Baustelle sowie ein Filmabend im Leokino bieten Einblicke in

ein von Architektur geprägtes urbanes Leben. Informationen zum

genauen Programm unter www.architekturtage.at

PROGRAMM-HÖHEPUNKTE

Freitag, 16. Mai 2008

Stadtparcours, Eine Architekturschnitzeljagd für junge Besucher, 14:30-18 Uhr, Treffpunkt: aut. im Adambrau, Anmeldung erforderlich, Tel. 0512/571567.

Floßfahrt, Fr. und Sa. 16.+17. Mai, 14-17 Uhr, Anmeldung erforderlich, 0512/571567.

Film und Umtrunk im Leokino, Filmabend, 19 Uhr, Anichstraße 36, 0512/560470

Samstag, 17. Mai 2008

100 Jahre Wohnen in Innsbruck, Stadtspaziergang, 10.30-12.30 Uhr, Treffpunkt: Walther-Park beim Spielplatz.

Des Kaisers Garten, Führung durch den Kinderhort Kaysergarten, 11-12 Uhr, Treffpunkt: Waltherpark beim Spielplatz.

Kranfahren im Herzen der Stadt, Baustelle Kaufhaus Tyrol, 14-17 Uhr, Treffpunkt: Erlenstrasse.



ARCHITEKTUR/DRAUSSEN

Tage der Baukunst

Mit „Iglus, Trulli, Blobs und anderen Häusern“ halten die Architekturtage 2008 die Türe auch für die Jüngsten auf und geben Antwort auf Fragen wie: Warum leben Kinder in der Mongolei in Jurten, während Kinder in Japan in ganz kleinen Zimmern wohnen? Neben dem interkulturellen Workshop für Kinder bietet das Haus der Architektur Rundgänge, Diskussionen, Busausflüge zur Vielfalt der steirischen Baukunst, Filme und ein Straßenfest.

Architekturtage 2008, 16. - 17. Mai, Information: HDA Haus der Architektur Graz, Palais Thinnfeld, Mariahilferstraße 2, T: + 43 (0) 316 323500.
www.architekturtage.at/steiermark

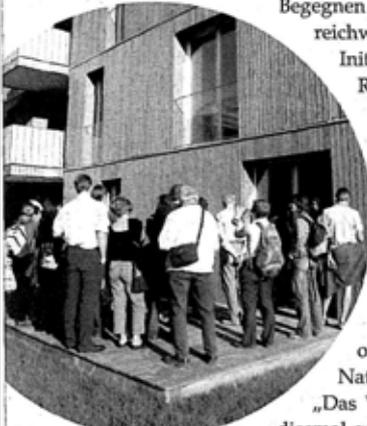
aus: Megaphon, Graz, Mai 2008 - Nr. 152

KULTURMONAT

18 **AUF ENTDECKUNGSREISE**

Architektur erleben

Lust am Entdecken, sinnliches Erleben und lockeres Begegnen mit Profis haben sich die österreichweiten Architekturtage und somit die Initiative Architektur, die ihre neuen Räumlichkeiten im Künstlerhaus mit Festakt präsentiert, auf die Fahnen geheftet. „Architektur anders erleben“ lautet die Salzburger Devise für über 60 eintrittsfreie Veranstaltungen in Stadt und Land. Erkundungstouren per' pedes, Rad, Bus oder Bahn umfassen offene Ateliers, Ausstellungen, Vorträge, Führungen, Wohnanlagen oder Siedlungen, die Umwelt & Natur Rechnung tragen. Specials wie „Das Wohnzimmer vor der Tür“ geben diesmal ganz besonders kleinen und jungen Menschen viel Raum.



Arbeit, Freizeit, Soziales, Kunst & Natur: Was hat Architektur so alles drauf?

Foto: Initiative Architektur

Architektur 16. & 17.5., Eröffnung 15.5., 19 Uhr, Initiative Architektur, Künstlerhaus Info-Tel. 879 867, www.initiativearchitektur.at

aus: Salzburger Monat, Salzburg, Mai 2008 - Nr. 5

Schüler und Studenten versuchten sich als Architekten



Irene Rathke (Mitte) mit Schülern und Studenten im Stadtpark

Im Rahmen der Architektur-Tage 2008 präsentierten sich gestern die Fachhochschul-Studiengänge Architektur und Bauwesen unter der Leitung von Peter Nigst sowie der Architekten und wissenschaftlichen Mitarbeiter Sonja Hobengasser und Guntram Möller im Stadtpark Spittal. Fachhochschul-Studenten sowie Schüler der Za des BRG Spittal mit Professorin Irene Rathke und der Ia der Kreativ-Hauptschule unter der Leitung

von Christine Weiber stellt sich der Herausforderung an dem Motto „Ein Raumspiel“. In zehn Teams bauten die Schüler mit den Studenten mit Kart der Firma Tewa aus Feldkirch kreative Räume im Park. Zu dem Tag stellte sich auch Bürgermeister Gerhard Köfer ein, der Schüler und Studenten mit einer „Ejause“ überraschte. Geleitet wurde die Baustelle von Mitarbeiter des Kärntner Medienzentrums unter Hans Marizzi.

aus: Kleine Zeitung, 20.5.2008

Spärlicher Raum für die Jugend

Über die „Lücke zur Architektur“ und darüber, wie der Bezug dazu gestaltet werden kann

Arian Lehner

Wien – „Architektur muss man spüren“. Barfuß und mit weißen Vollkörperanzügen aus Netz gekleidet, streifen Studenten aus den Bereichen Architektur und Film durch den Hof des Wiener Museumsquartiers. Diese weißen Gestalten wandern mit Kartonformen umher, um eine Veränderung des Raumes zu erzielen.

„Die Kommunikation zwischen den Laien und den Architekten ist äußerst mangelhaft“, kritisiert Renate Stuefer von der TU Wien. Bei dem Projekt „Kulissen-Bau-Stadt-Bau“, das im Zuge der Architektur-tage von 16. bis 17. Mai durchgeführt wurde, versuchte man deshalb, jungen Menschen die Architektur wieder näherzubringen.

„Du sitzt bei einem Café und plötzlich steht eine Wand vor dir. Diese Art des Erkennens von Raum ist wichtig.“ So bleiben auch viele Besucher stehen, starren zuerst verdächtig auf die bunten Pappmo-

dule, bevor sie sich selbst daran vergreifen und „den Raum neugestalten“. Stuefer betont, dass viele Menschen ab dem Schulleben den Bezug zur Architektur verlieren, obwohl das ein wichtiger Bestandteil des Lebens sei. „Schon vor dem Kindergarten stellst du zwei Sessel zusammen, hängst eine Decke drüber, und du hast ein Haus.“

Worte, die fehlen

Dieses Interesse höre, im Grunde genommen, nicht auf. Jedoch drängt sich im Zuge des Älterwerdens eine „große Lücke zur Architektur“ auf, die weder von Lehrern noch von Eltern richtig beachtet wird. Die Jugendlichen sollten laut Stuefer mündig gemacht werden und selbst die Möglichkeit zur Raumgestaltung haben.

„Wenn du einen fragst: ‚Fühlst du dich wohl?‘, kann man mit Ja oder Nein antworten. Wenn du aber dann weiterfragst: ‚Wieso?‘, Dann fehlt bei vielen das Vokabular.“ Es sei daher die Kommunika-

tion zu den Jugendlichen wichtig, um sich mit dieser Thematik beschäftigen zu können. Stuefer bemerkt auch, dass es viele Plätze für Kleinkinder und auch für Erwachsene gibt. Für Jugendliche jedoch sei das Angebot an öffentlichem Raum eher spärlich.

Zwischen den Kartonobjekten stehen zudem auch Studenten der Filmakademie und Jugendliche hinter der Kamera und halten die Kulisse filmisch fest. Vor der Linse ist gelegentlich ein Besucher zu sehen, der vorbereitete Zitate in die Kamera wirft.

Karin Macher, Lehrbeauftragte der Wiener Filmakademie: „Es ist wichtig, dass Architektur stärker mit Film verbunden wird. Darauf wird noch viel zu wenig geachtet.“

SCHÜLERSTANDARD

Redaktion:

Louise Beltzung

louise.beltzung@derStandard.at

aus: Standard vom 27.5.2008

ARCHITEKTURTAGE 2008

Ein Projekt der Kammern der Architekten und
Ingenieurkonsulenten und der Architekturstiftung Österreich

www.architekturtage.at
office@architekturtage.at

VERANSTALTER

Verein Architekturtage

VEREINSVORSTAND

DI Gerhard Buresch (Präsident), Arch. DI Georg Pendl (Vizepräsident),
Arch. DI Ulrike Bogensberger, Arch. DI Hermann Eisenköck, Dr. Barbara Feller,
Dr. Peter Huemer, Arch. Mag.arch. Herbert Karrer, Univ. Prof. Dr. Christian Kühn,
Arch. DI Peter Pircher, Arch. Mag.arch. Walter Stelzhammer

PROJEKTPARTNER

Architektur Raum Burgenland
Kärntens Haus der Architektur - Napoleonstadel
ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich
afo - architekturforum oberösterreich
Initiative Architektur Salzburg
HDA Haus der Architektur Graz
aut. architektur und tirol
vai Vorarlberger Architektur Institut
ÖGFA - Österr. Gesellschaft für Architektur, in Kooperation mit:
Institut für Bauwesen und Architektur der Slowakischen Akademie der Wissenschaften
Az W - Architekturzentrum Wien

In Zusammenarbeit mit den Länderkammern der Architekten und Ingenieurkonsulenten

ORGANISATIONSBÜRO

art:phalanx - Kunst- und Kommunikationsbüro
Heide Linzer & Hans-Peter Wipplinger
Schottenfeldgasse 72/2/5, A-1070 Wien
Projektleitung Architekturtage: Sandra Windfuhr MA, Assistenz: Mag. Agnes Wiesbauer,
Presse: Stefan Musil

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM IN KOOPERATION MIT KULTURKONTAKT AUSTRIA

www.kulturkontakt.or.at

ANSPRECHPARTNERIN KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

Dr. Barbara Feller